

Niederschrift
über die Sitzung des Tourismus- und Wirtschaftsausschusses
der Stadt Tönning vom 19.11.2020, Nr. 3/2020

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:45 Uhr

Teilnehmer:

Herr Jacob Peters als Vorsitzender, Herr Domann, Frau Dethloff, Herr Rombach-Domeyer, Herr Kohlus, Herr Harder, Herr Jensen, Herr Gülck, Herr Wrigge und Herr Maik Peters.

Von der Verwaltung nehmen teil:

Frau Bürgermeisterin Klömmer, Herr Tourismusdirektor Kreß, Frau Kerstin Storm (zugleich als Protokollführerin).

Um 19:30 Uhr eröffnet Herr Peters die Sitzung.

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

Zur Sitzung wurde ordnungsgemäß eingeladen und der Vorsitzende, Herr Peters, stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Beschluss über die Festlegung der Tagesordnungspunkte, die in nichtöffentlicher Sitzung beraten werden sollen

Die Verwaltung schlägt vor, Top 10 in nicht öffentlicher Sitzung zu beraten.

3. Bekanntgabe der Beschlüsse der letzten Sitzung des Tourismusausschusses, die in nichtöffentlicher Sitzung gefasst wurden

In der letzten Sitzung wurden keine Beschlüsse im nicht öffentlichen Teil gefasst.

4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Tourismusausschusses vom 19.11.2020, Nr. 3/2020

Es liegen keine Einwände vor. Das Protokoll gilt somit als genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

6. Bericht der Tourist-Information

In seinem Bericht erläutert Herr Kreß den Ausschussmitgliedern die touristische Auslastung des Jahres. Die Herbstferien waren sehr gut ausgebucht, es gab eine hohe Nachfrage nach Ferienwohnungen und es konnte ein fast reiner Deutschlandurlaub festgestellt werden. Insgesamt war die Nachfragesituation sehr gut, trotz des Lockdowns direkt nach der Saison. Bis dahin wurde ein hohes touristisches Gästeaufkommen aus Deutschland registriert. Der Umgang mit der Corona-Situation war angespannt und dennoch verantwortungsbewusst von Seiten der Gäste als auch von den Mitarbeiterinnen der TI.

Das Anspruchsverhalten der Gäste nach geprüfter Qualität steigt weiter. In der Saison 2020 gab es klar erkennbar mehr Individualurlaub, Radfahren und Outdoor-Aktivitäten.

Die Marketingkampagne konzentrierte sich auf Online-Aktivitäten, die Urlaubsmotive und den Stadtkern mit Hafen und Badestrand/Freibad sowie unsere Angebote für die Gäste. Im Laufe der Saison konnte ein Großteil der Vorsaisondefizite, die knapp 20.000 Übernachtungen zählten aufgeholt werden. Zu erkennen war auch, dass sich die Gäste verstärkt in Individualquartieren wie Privatzimmern aufhielten. Die Altersstruktur blieb auch 2020 im Kern bei 56 bis 65 stabil, allerdings wurden auch mehr Familien mit Kindern verzeichnet.

Im Bereich der Kurabgabe konnte das Ziel im Wirtschaftsplan von 162.000 Euro mit 187.000 Euro weit übertroffen werden. Mit 160.700 Übernachtungen lagen wir allerdings zu 171.300 Übernachtungen unter dem Spiegel des Vorjahres. Dennoch war die Saison 2020 coronabedingt als gesamtheitlich gut zu bewerten.

Herr Kreß erläutert im Anschluss an die Gesamtsituation die Bemühungen im Bereich der Radwegeinfrastruktur: Auf Anregung des Ortsbeirates Kating wurde eine Erweiterung der Radwege im Katinger Watt in Auftrag gegeben. Die entsprechende Beschilderung soll zeitnah ein treffen und dann montiert werden. Zudem wurde 2020 das Radwegkataster überarbeitet und vor der Saison kontrolliert. Eine zeitnahe Bestandsaufnahme der Radwegeschäden sowie fehlender Radwegesoll durch das Team der TI durchgeführt werden. Auf Anregung unserer TI soll eine Lenkungsgruppe „Radwegekataster“ über die NTS unter Einbeziehung des Landes S-H einberufen werden, um infrastrukturelle Schäden aufzunehmen. In der Vorsaison 2020 wurde auch die Beschilderung der Nordic-Walking-Wege erneuert.

Herr Kohlus bemerkt, dass wir einen stärkeren Konflikt mit den Fußgängern und den Radfahrern bekommen. Das Problem wird von der NTS im Projekt Radwegekonzepte mitbehandelt, erklärt Herr Kreß.

Zur LTO-Arbeit berichtet Herr Kreß über die Fortführung des gemeinsamen Magazins/GGV und des Veranstaltungskalenders. Der Tönninger Veranstaltungskalender ist 2020 nicht gedruckt worden. Herr Kreß präsentiert das gemeinsame Printmedium „Wochenender“, das als außergewöhnlicher Reiseführer ein besonderes LTO-Projekt darstellt. Die Veranstaltungen der LTO waren coronabedingt auch stark dezimiert. So entfielen der Kulturhimmel und die Natur-Erlebniswoche. „Erzähl mir was auf Eiderstedt“ wurde mit einigen Absagen durchgeführt. Ein großes LTO-Projekt war die GBSH 2020, die ebenfalls abgesagt und auf 2021 verschoben wurde.

Im Anschluss an die Ausführungen erläutert Frau Storm die Zahlen aus der Zimmervermittlung. Hier ist eine Umsatzsteigerung über das Buchungssystem Feratel von 2019 auf 2020 von 40 % zu verzeichnen; bei den Buchungen gab es ebenfalls eine Steigerung von 13 %. Herr Kreß blickt vorsichtig in das Jahr 2021 und erklärt, dass man sowohl Veranstaltungen als auch die touristischen und die infrastrukturellen Vorplanungen in gewohnter Weise angehen werde, um mit attraktiven Angeboten für die Gäste in die Saison 2021 starten zu können. Als besondere Ideen sind coronabedingt verschiedene Projekte in Arbeit. Es soll ein „Tönning-to-go-Paket“ geben, in dem als Bausteine Tönning ein wenig nach Hause zum Gast gebracht werden könnte. Dazu sollen virtuelle Konzerte, Stadtführungen, Lesungen und Podcasts, Kultur to go etc. aufgenommen und über die social-media-Kanäle verbreitet werden. Auch der Newsletter soll monatlich bedient werden.

Auf der Website der Tourist-Betriebe gibt es eine Eingangsanimation als Auszug aus unserem Imagefilm, die saisonal angepasst wird. Die Vermieterinformation wird als Dauerrubrik eingerichtet und wird somit über alle relevanten Themen informieren. Herr Kreß erwähnt weiter, dass alle aktuellen Corona-News sowohl für unsere Gastgeber als auch für Gäste über die Startseite abgerufen werden. Corona-Specials werden dann hauptsächlich über die Internetplattform und die Social-Media-Kanäle verbreitet. Der Newsletter über die LTO umfasst derzeit ca. 5.500 Abonnenten. Die Erscheinungsweise ist monatlich und bietet uns darüber hinaus Sonder-Newsletter bei bestimmten Ortsthemen. Im Sektor social-media haben wir derzeit bei Facebook „Tönning Tourismus“ 3.580 Abonnenten und bei Instagram 583 Abonnenten.

7. Projektideen Touristische Achse

Am 28.09 fand eine Zusammenkunft im Packhaus zur Ideenentwicklung touristischer Projekte (TEK 2030) statt. Dieser Termin war mit 15 Personen gut besucht. Es wurden hierzu interessierte Bürger*innen aus Tönning zum Ideenaustausch eingeladen.

Themen des touristischen Entwicklungskonzeptes sind Projekte wie: Steigerung des Tourismusbewusstseins in Tönning, Erweiterung der Badedüne am Badestrand, Überplanung Hafeneck, Standort Hafen WSA Gelände, Freibadentwicklung, feste Bühne Standort Hafeneck, Wandelpark, Breitband Ausbau, Innenstadtbelebung, Städtebauförderung, Lichtarchitektur Packhaus. Die Erweiterung des Multimar Wattforums erfolgt bereits.

Vorschläge aus der Zusammenkunft am 28.09.2020 waren:

Blumenampeln mit automatischer Bewässerung; Wassertret- und Kneippbecken am Badestrand; Kompass (z.B. Kilometer bis Helgoland, km bis London), schwenkbare Bänke und Liegen von Olversum und Multimar Wattforum, ein Blindenleitsystem am Marktplatz, Kulturpfad durch Tönning, Büsche am Eiderweg beschneiden und damit für eine freie Sicht auf die Eider sorgen. Außerdem wurde angeregt, mehr Mülleimer aufzustellen.

Für die Fläche zwischen dem roten und grünen Schuppen gab es folgende Ideen: Seniorensportgeräte, schwenkbare Liegen, für Radfahrer Ladestation für E-Bikes, weiterführend wurde angeregt: Abschließbare Fahrradgaragen mit Ladeanschluss zum Vermieten, es fehlen Fahrradwege, ebenso Unterstellmöglichkeiten bei Regen.

Im Bereich des Hafenecks wurde angeregt: Feste Bühne in maritimer Form. Seaside-Bar mit einbeziehen für kulturelle Angebote, bunte „Helgolandhütten“ aufstellen für die verschiedensten Angebote, beispielsweise für Equipment der Vereine etc., Wasserspiele Fontänen und Wasserspielgeräte.

Am Hundestrand mehr Attraktivität für Touristen mit Hunden, Agilitygelände auf der Hundeauslaufwiese, Kotbeutelspender sowie Absperrung zum Radweg. Herr J. Peters hofft auf finanzielle Unterstützung und dass Jahr auf Jahr immer ein Stückchen mehr touristische Entwicklung erfolgen kann. Herr Harder fragt, ob er die Power-Point-Präsentation der TEK-Ideen bekommen kann?

8. Beratung und Empfehlungsbeschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2021

Herr Kreß stellt den Ausschussmitgliedern den Wirtschaftsplan 2021 beginnend mit dem Erfolgsplan vor.

Herr Kohlus fragt nach der Kostensteigerung im Bereich der Bücherei in den Geschäftsausgaben. Herr Kreß erklärt, dass sich diese Steigerungen durch Kostensteigerungen des Munzinger Onlineportals sowie der drastischen Erhöhung der Windows Office Lizenzen erheben. Frau Klömmer weist daraufhin, dass sich diese Kosten ebenfalls auch durch die ganze Stadtverwaltung ziehen.

Im Anschluss an die Erläuterungen des Erfolgsplanes erklärt Herr Kreß die Positionen des Vermögensplanes. Frau Klömmer fragt, was mit den niedrigen Ansätzen im Bereich Hafeneck und Bühne gemeint ist. Herr Kreß erklärt, dass diese Ansätze in Absprache mit dem Ausschussvorsitzenden lediglich für den Aufwand einer Ideenschmiede für diese Bereiche angesetzt wurden.

Frau Klömmer macht darauf aufmerksam, dass die Ideen aus dem touristischen Bereich teilweise auch Bereiche der Städtebauförderung und des erstellten Integrierten Entwicklungskon-

zeptes (IEK) tangieren. Sie weist darauf hin, dass die unterschiedlichen Planungen und Ansätze am Ende ineinander übergehen sollten und nicht aneinander vorbei geplant werden sollte.

Herr Rombach-Domeyer bemerkt, dass ihm die Ideenplanung für das Hafeneck zu schnell geht und es bitte nicht übers Knie gebrochen werden solle. Herr J. Peters bemerkt, dass eine touristische Weiterentwicklung auch Ideen braucht und diese auch angeregt werden sollten, um eventuell berücksichtigt zu werden.

Herr Kreß bekräftigt, dass der angedachte Ideenwettbewerb über die Tourist-Information auf den Weg und begleitet werden kann. Über die einzelnen Positionen im Vermögensplan wird von den Ausschussmitgliedern kontrovers diskutiert.

Herr Domann regt an, dass man auf Höhe der Kinderspielplätze am Badestrand mit Strandhafer in Art einer kleinen Düne eine Barriere ziehen kann, als Absperrung zum Fahrradweg, damit die Kinder nicht einfach darauf laufen können. Das wäre ideal, passt zur Düne und ist auch nicht so horrend teuer. Herr J. Peters bemerkt, dass diese Idee optisch auch eine Aufwertung des Badestrands ist.

Herr Kreß wird mit dem Bauamt und dem Ausschussvorsitzenden einen „Vor-Ort-Termin“ zur Abstimmung einberufen und die Planungen in die Wege leiten. Die Kosten hierzu sollen in den Wirtschaftsplan eingestellt werden.

Herr Kreß nimmt daraufhin die Ergebnisse der Diskussion in den Vermögensplan auf, und ein Betrag von 8.000 Euro wird für einen Dünenstreifen zur Abgrenzung mit aufgenommen.

Herr Kreß erläutert im Anschluss den Finanzplan und den Stellenplan mit den Änderungen im Bereich des Freibades mit einer zusätzlichen Stelle sowie der Vertretungsstelle für eine Servicekraft mit 0,5 Stellenanteil mit 30 Stunden bis zum Befristungsende der Stelle in der Tourist-Information.

Herr Peters bittet nach der Vorstellung des Wirtschaftsplanes 2021 durch Herrn Kreß um Abstimmung über die Beratung und Beschlussempfehlung für den Wirtschaftsplan 2021.

Beschluss:

Der Tourismus- und Wirtschaftsausschuss empfiehlt der Stadtvertretung, den vorliegenden Wirtschaftsplan in den Entwurf des Haushaltes 2021 der Stadt Tönning aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja Stimmen 1 Enthaltung

9. Verschiedenes

Frau Dethloff hat sich auch Gedanken über die touristische Entwicklung gemacht. Der Tourist möchte mit Geist, Seele und Körper entspannen. Zum Beispiel mit erweiterter Kurkarte. Sie wünscht sich Sitzbänke mit Tischen für die Gemeinschaft. Angebote für Tages- und Langzeitgäste. Es könnte eine Kurkarte+ geben mit beispielsweise Ermäßigungen für Rentner und weiteren Ermäßigungen. Herr Kreß antwortet, dass es bereits im Rahmen der Kurkarte in Tönning Ermäßigungen gibt, und diese auch von den Kurkarteninhabern genutzt werden.

Frau Ebsen fragt nach, ob die Bücherei in die kath. Kirche verlagert werden soll? Das stand in der Presse. Sie möchte gerne Informationen diesbezüglich erhalten.

Frau Klömmer ist dieser Bericht nicht bekannt. Die Verwaltung habe keine entsprechenden Äußerungen gegenüber der Presse getätigt. Sie sei aber selbst vor einiger Zeit von einer Bürgerin auf diese Idee angesprochen worden. Sie bittet die Fraktionen sich ihrerseits mit der Thematik zu beschäftigen, um hierzu in einen Austausch – auch mit der Kirche - zu kommen.

Herr Kohlus fragt nach dem neuen Badesicherheitskonzept, Herr Kreß erklärt noch einmal die einzelnen Punkte der Badesicherheitsverordnung des Landes S-H und die Maßnahmen der Tourist-Betriebe zur Verkehrssicherung. Einen Auszug bekommt Herr Kohlus im Nachgang.

Ende öffentlicher Teil.